

Maßnahmen noch verringert werden. Bürgermeister Michaelis hat seine Unterstützung zur Umsetzung der Pläne bereits zugesagt. Wenn alles gut geht, werden die Arbeiten noch in diesem Jahr erfolgen. Spätestens zum Beginn des Jahres 2010 sollte dann in ganz Leukersdorf DSL bis zu 16.000 Kilobit pro Sekunde verfügbar sein.

Leider gibt es für Pfaffenhain keine so guten Nachrichten. Hier beziffert die Telekom (bisher nur mündlich) den erforderlichen Zuschuss auf 162.000 Euro. Es erscheint wenig wahrscheinlich, dass diese Summe kurzfristig bereitgestellt werden kann. Der Bürgerinitiative liegen zudem kaum Informationen zur realen Nachfrage aus diesem Ortsteil vor. Lediglich aus dem Gewerbegebiet am Verkehrslandeplatz ist gesteigertes Interesse bekannt. Wie aber zu erfahren war, besteht die Möglichkeit, Breitband (nicht SAT-DSL) per TV-Kabel bereitzustellen. Es wäre für die Antennengemeinschaft Pfaffenhain an der Zeit, sich dazu in der Öffentlichkeit konkret zu äußern. Sicher haben Sie einige Fragen zum Fortgang des DSL-Ausbau. Bürgermeister Carsten Michaelis und die Bürgerinitiative laden deshalb zu einer Informationsveranstaltung

am 28.04.2009, 19.00 Uhr

in die Sportgaststätte Leukersdorf ein. Vorgestellt werden die Einzelheiten des Telekomangebotes für Leukersdorf sowie weitere Neuigkeiten zum Thema DSL. Erwartet werden auch Mitarbeiter der Telekom, mit denen auch individuelle Fragen besprochen werden können. Alle interessierten Bürger der Gemeinde sind herzlich eingeladen.

Bernd Rudolph
Bürgerinitiative „DSL für Seifersdorf“

Breitband(unter)versorgung in Leukersdorf und Pfaffenhain

Im vergangenen Jahr wurde in Leukersdorf und Seifersdorf das DSL-Netz der Deutschen Telekom AG umfassend ausgebaut. Inzwischen dürfte fast jeder Interessent an das schnelle Internet angeschlossen sein. Fast jeder. Denn aus nicht nachvollziehbaren Gründen wurde ein Teil der Gemeinde (Hauptstraße linksseitig bis HG 50, Jahnsdorfer Straße, Ringstraße und An den Gärten) beim Ausbau „vergessen“. Seither drängen Betroffene, Bürgerinitiative und Bürgermeister auf eine Fortsetzung der Baumaßnahmen. Fünfmal wurden die für den DSL-Ausbau der Kommunen zuständigen Telekomgremien allein durch die Bürgerinitiative schriftlich gemahnt. Nun liegt endlich ein Angebot vor.

Die Telekom ist danach bereit, das unterversorgte Gebiet vollständig zu erschließen. Sie verlangt allerdings dafür eine Beteiligung von 8.000 Euro. Der Betrag kann durch verschiedene